Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wünschten wir einander gute Nacht und beschlossen, eine Eingabe an den Bundesrat zu machen, worin wir anfragen wollten, ob wir für unsere erzieherischen Bemühungen nicht vielleicht einen Orden oder sonst etwas bekämen.

Wir bekamen etwas. Es ging freilich einige Tage. Auch kam es nicht vom Bundesrat. Ich selbst erhielt nichts, aber Felix, der Glückliche. Er bekam einen eingeschriebenen Brief von seiner Braut, worin sie ihm die Verlobung aufkündigte, da er nun schon zum dritten Mal, zweimal von ihrem Bruder und einmal, am letzten Sonntag, von ihrem Vater, in stark berauschtem Zustande getroffen worden sei.

Das kluge Kind

Klein Anneli durfte mit seinen Eltern in die Stadt. Gut gelaunt wie der Vater gerade war, kaufte er seinem Kind ein kleines Babi: Noch verschiedene Einkäufe werden erledigt, und es wird Abend, bis man nach Hause strebt. Anneli würde natürlich lieber Tram fahren, doch die Eltern wollen nichts merken. Endlich sagt der kleine Schlaumeier: «Du chlises Bäbi, gäll Du bischt müed, Du söttescht halt au Tram chönne fahre.» berli

Von der Kunst

Die Katharina gab eben den Hühnern zu fressen, als der junge hübsche Maler, der schon seit einiger Zeit im Dorf originelle Momemente auf der Leinwand festhielt, des Weges kam. Es ist nicht zu leugnen, dass alle Dorfmädchen und überhaupt alles Weibliche in den Mann verliebt war. So strahlten denn auch die Augen der Katharina, als er vor ihr stille stand, um sie zu malen. Sie strich sich ihre widerspenstigen Haare zurecht, putzte mit dem Nastuch heimlich ihre Schuhe, und versuchte ein äusserst freundliches Gesicht zu machen. Als jedoch die Katharina später das fertige Bild sah, verging ihr die Freundlichkeit. Mit grollender Stimme sagte sie zu dem Maler: «Ihr sind grad keis Höörli besser als die andera Manna, denn Ihr hettid mi Seel a schöners Bild gmolat, wenn öppa a jungs hübsches Maitli an mim Platz gstanda wär!» N. Z.

Butter statt Hautcrème

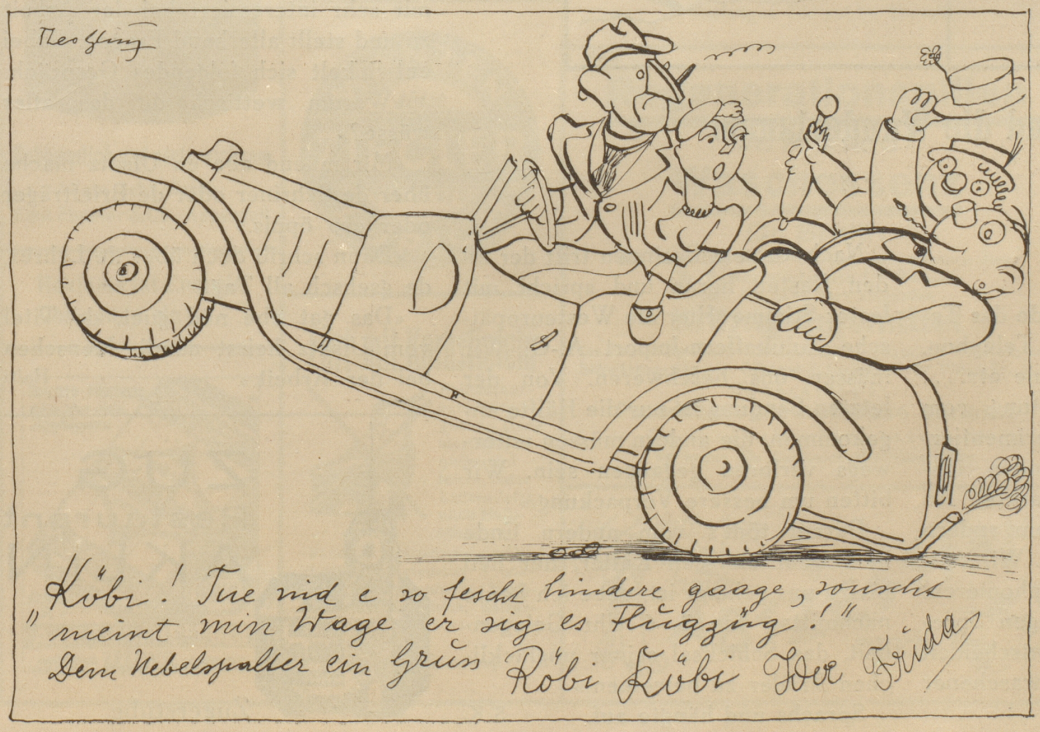
Auf der Frauenseite der «Nat.-Ztg.» liest man folgende «Ratschläge zur Schönheitspflege»:

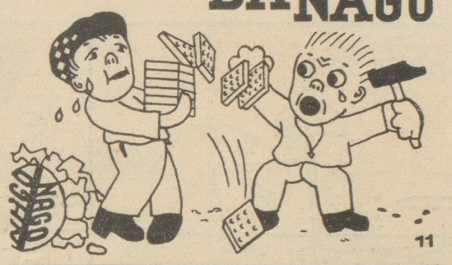
Butter. Sie können an Stelle von Massagecrème frische Butter verwenden. Ganz wenig, selbstverständlich und nur dann, wenn Ihre Haut nicht sehr fett ist. Für trockene Haut ist Butter ausgezeichnet. Nachdem Sie das Gesicht mit lauwarmem Wasser oder Tee abgewaschen haben, fetten Sie es tüchtig mit etwas Butter ein unter sachgemässen Massagestrichen, und nehmen dann das Fett wieder mit etwas dünnem Tee fort und lassen diesen jetzt in die Haut eintrocknen.

Warum nur: «ganz wenig»? Das Volkswirtschaftsdepartement in Bern ist sicher sehr dankbar für jede neue Verwendungsmöglichkeit der vielen, trotz dem Beimischungszwang immer noch vorrätigen Butter. Liessen sich damit nicht auch die Kinderwagen-Räder schmieren? R.

(... allen Freundinnen der Kosmetik diene zur Kenntnis: wir haben in der Schweiz nicht nur vorrätigen Butter, sondern auch vorrätigen Käse! — Der Setzer.)

Gemeinsame Ausfahrt



(Der Vorarbeiter zu seinem schwächlichen Arbeiter:)
Sag' Deiner Mutter, du benötigst
BANAGO*

*Kraftgetränk zum Frühstück & Abendbrot

Neue Gebisse
naturgetreu und haltbar in
1 Tag Fr. 50.— 80.—
Etwas ganz Neues!
Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig unerreicht schön und haltbar
ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni ZÜRICH

Frauenleiden
infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schlaffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt
Leucosan
Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss
1 Fl. Fr. 5.-, 4 Fl. Fr. 18.- franko.
Dr. Franz Sidler
Willisau Ne

CATACUP
die gashaltige Watte
ZUR VERHÜTUNG DES SCHNUPFENS
CATACUP
VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN
In Apotheken erhältlich
Dose Fr. 1.-

Hühneraugen
HORNHAUT BALLEN
im MOMENT schmerzfrei!
Sie brauchen nur ein Scholl's Zino-Pad aufzulegen und der Schmerz ist beseitigt. Auch in Größen für Ballen, Hornhaut und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergestellt. Fr. 1.50 per Schachtel.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Scholl's Zino-Pads